

# BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Stiftung für Bildung und  
Solidarität in Europa



Die Stiftung „Brücken in die Zukunft“ wurde 2004 vom gemeinnützigen Verein „Initiative Christen für Europa e.V./ICE“ gegründet als selbständige, rechtsfähige kirchliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts nach dem Stiftungsgesetz des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Aachen. Die Stiftung ist als gemeinnützig, mildtätig und kirchlich sowie als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt.

## BRÜCKEN - Info 03 / 2008

Lohhof, den 01.09.2008

*Erlebnispädagogik* wird die Art der Pädagogik genannt, die ausgewählte Erlebnisformen realisiert, um Erziehungsdefizite auszugleichen und bestimmte pädagogische Ziele zu erreichen. Sie gilt heute als integrativer Bestandteil ganzheitlicher Erziehungs- und Bildungskonzepte ... sie gewinnt in jüngster Zeit auch an Bedeutung, da Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz eine zunehmend zentrale Rolle im gesellschaftlichen Kontext zukommt. (nach Wikipedia)

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung,

der oben zitierte Text aus der Enzyklopädie Wikipedia spricht von „Erziehungsdefiziten“ und „Schlüsselqualifikationen“ durch „ausgewählte Erlebnisformen“.

Dies sind Aussagen, die auch für Tätigkeiten unserer Stiftung bedeutsam sind.

Zur Erinnerung: Als Schwerpunkte hat die Stiftung gewählt:

1. **Förderung junger Führungskräfte** und sozialer Multiplikatoren in Europa.
2. **Hilfen für benachteiligte junge Menschen**, z.B. bei Defiziten
  - im persönlichen Sinn: Folgen von Krankheit, Behinderung, eigenem Verschulden;
  - im sozialen Sinn: Folgen von Nicht-Gewollt- und -Geliebt-Sein, mangelnde Kommunikation der Eltern mit ihren Kindern, nicht zur Verfügung stehende Angehörige, Drogenabhängigkeit, Rücksichtslosigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber anderen;

- im gesellschaftlichen Sinn: Folgen aus mangelnder Wertorientierung, die nicht erkennbar war noch vorgelebt wurde.

Folgende Verhaltensweisen werden durch die genannten Defizite verursacht:

- Mangelndes Selbstwert- und Verantwortungsbewusstsein,
- Angst vor Menschen, vor Neuem und Unbekanntem, Entstehen von Vorurteilen
- verbunden mit persönlicher Verweigerung, Desinteresse und Aggressionen.

Notwendige persönliche, soziale und gesellschaftliche Schlüsselqualifikationen, die einzuüben sind:

- Selbstwert- / Verantwortungsbewusstsein
- Überwindung von Angst durch Gemeinschaftserleben, verbunden mit Neugierde
- Teamfähigkeit, Wille zur Zusammenarbeit

Die Stiftung will Erlebnisformen anbieten, durch die spielerisch negative Verhaltensweisen aufgegriffen und überwunden werden können. Der 'Ernstfall' wird exemplarisch zum Spiel, durch das sich Lösungen anbahnen.

In diesem Sinne bietet die Stiftung Erlebnispädagogik an durch gemeinsame Radtouren, Ralleys, Flusswandern im Kajak (einzeln) und im Kanadier (als Team).

In einer späteren Phase können Reit-Exkursionen und Erfahrungen an Kletterwänden hinzu kommen.

Am 22./23. August 2008 hat ein Probelauf für Flusswandern (mit Kajak) stattgefunden. Die Ergebnisse waren beeindruckend; Leitung und Teilnehmer waren begeistert. Die Aktion wurde angestoßen durch Wolfgang Kolfenbach, Aachen, der seinen früheren Kajak-Schüler Hubert Clermont aus Frankfurt um Hilfe bat. Hubert kam mit Frau Elke und brachte in einem großen Kleinbus mit großem Anhänger 10 Einerkajaks mit, zusätzlich etwa ein Dutzend Neoprenanzüge, Schwimmwesten, Helme usw. Die Einführung für einen späteren Übungsleiterkurs für Kajakwandern begann am Freitag abend und wurde am Samstag Vormittag, dem 23.08.08 im Lohhof-eigenen Badesee fortgesetzt. Da es kaltes und unangenehmes Wetter war, blieb die Ausrüstung zum Mittagessen an. Am Nachmittag ging es dann mit den Kajaks zum Flusswandern auf die Mindel. Ca. 4 km mit 7 Wehren waren zu bewältigen, ein 'spielerischer Ernstfall' nach dem anderen. Keine und keiner gab auf, alle schafften die Strecke. Die Damen punkteten mit Charme und Geschick an den Staustufen und verwiesen die Herren, die sich zum Teil über die Hindernisse quälten, auf die Plätze. Die Herren kenterten nicht nur, auch Vorurteile über das 'schwache Geschlecht' gingen mit ihnen baden. - Ich erinnerte mich an Erfahrungen bei Skitouren in Oberzauch und an Wasserski an der Adria. - Die Aktion war ein Geschenk an die Stiftung.

**Es folgt eine Bildreportage zum Training:** Freiwillige und Copiloten aus Ungarn und Rumänien während der Vorbereitung auf ihren Dienst mit Benachteiligten in Deutschland und in ihren Heimatländern.



Einkleidung für neue Lebenserfahrungen



letzter Appell vor dem Einsatz



In 'Uniform' bereit zur Problemlösung ...



Problem: wie bringt man alle Körperteile ins Boot



Vorbildlicher Schleudersitz-Sprung ...



Geplantes Kentern ...



Nicht-alltäglicher Kopfsprung aus dem Stand ...



Teamarbeit für weitere Kajak-Abenteuer ...



Schwimmtraining zur Lockerung ...



Erste Paddelversuche ...



Tauchübungen im Wettstreit mit Wildenten.



... mit Rettung aus Seenot und Abschleppen ...



beim Einsetzen in die Mindel ...



Kein Weg zurück ...



Bei ruhigem Fahrwasser - Radtrupp-Eskorte ...



Über die Angst hinaus ...



Überraschung: Ernstfall am Wehr ...



Reste von Akteuren auf der Trockenleine ...

Nachahmer und Nachahmerinnen bitten wir ab Frühjahr 2009 um Voranmeldung.

Lohhof, den 01.09.2008

*Theobald Rieth SJ*

Theobald Rieth SJ  
Europäischer Koordinator

### BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT

Stiftung für Bildung und Solidarität in Europa

Lohhof 2, 87719 Mindelheim

Tel. 08265 - 91 17 17-0 / Fax: 08265 - 91 17 17-17

stiftung@freiwilligendienst.de

Pax-Bank eG Aachen, BLZ 370 601 93, Konto-Nr: 1016 158 018

(BIC: GENODED1PAX / IBAN: DE83 3706 0193 1016 1580 18)



**Vorstand:** Dr. H.-W.Metten (1.Vors.), M.Nolden (2.Vors.), Th. Rieth SJ, H.G. Schikofsky (Schatzm.), E. Sobota